

Ergänzungslösung statt Panikmache!

Kück vor dem Aus?

(PS) HOLLENSTEDT. Der jüngsten Tagespresse war zu entnehmen, dass Hollenstedt's Kaufhaus kurz vor dem Aus stünde. Diese Veröffentlichung entfachte vielerorts heikle Diskussionen, Telefone klingelten heiß und unsachliche Anschuldigungen, Vorwürfe und Spekulationen machten die Runde. Bei genauerem Betrachten der vorliegenden Fakten und dem Abwägen der unterschiedlichsten Interessen, ist zumindest eines klar. Eine optische Veränderung des bestehenden Ortskerns soll und muss angestrebt werden. Wenn das, was derzeit noch als unumstößliches Monument des Ortszentrums deklariert wird, in wenigen Jahren nicht zum Schandfleck der Gemeinde werden soll, können nur sachliche Überlegungen zu einem befriedigenden Gesamtergebnis führen. Übersäumende Emotionen und konsternierte Gesichter führen zu keiner endgültigen Lösung die allen Beteiligten gerecht wird.

Bei den Überlegungen zur Umgestaltung des Kück-Grundstücks waren mit Nichten unumstößliche Fakten der Antriebsmotor für den Eigentümer und zugleich Investor Olaf Weber. Vielmehr liegt die Kernüberlegung, dass eine Gewerbefläche für eine Nutzungsdauer von durchschnittlich 30 Jahren geschaffen wird, den Gedanken zugrunde. Der jetzige Quader aus dem Jahre 1968 ist im Hinblick auf die Logistik im Gebäude und der Zugewegungen unwirtschaftlich und nicht mehr zeitgemäß. Der Zugzwang erhöhte sich durch die Lage des derzeitigen Penny-Marktes auf dem Hang-Grundstück. Denn dort trat in den vergangenen Jahren verstärkt das Problem überlaufender Kellerräume bei



Objekt der ganzen Polemik: Das Kaufhaus Kück!

Foto: Petra Schlage

starkem Regeneinfall auf. Die nicht ausreichende Kanalisation verschärft die Situation dabei zusätzlich. Für einen Lebensmittel-discounter aus hygienischer Sicht nicht tragbar. So wuchs kontinuierlich der Druck seitens der REWE, auch hinsichtlich der Parkplatzproblematik, auf den Eigentümer Weber. Weiterer Aspekt ist ein wirtschaftlich nicht unproblematisches Mietverhältnis mit dem Kaufhausbetreiber Mausolf.

Olaf Webers erste Überlegungen, einen größeren Gebäudekomplex zu errichten, in dem auch Mausolf wieder mit einem Landkaufhaus Platz finden würde, scheiterten an Vorverhandlungen mit der Volksbank, die hierfür die Apfelwiese neben dem Gelände veräußern müsste, um insgesamt mehr Baufläche zu

schaffen. „Leider sind wir nicht bei Wünsch dir was“, äußert sich Weber, dessen vorrangiges Anliegen es ist, für die kommenden Jahre im Ortszentrum von Hollenstedt etwas Neues zu schaffen, das den Belangen aller, nicht zuletzt den Anwohnern und Konsumenten, gerecht werden wird.

Unumstritten sind diese Überlegungen auch in den politischen Reihen. Bürgermeister Böhme, dem bis dato keinerlei konkrete Bauanträge vorliegen, möchte vorrangig an seiner Strategie, den Ortskern städtebaulich zu bewahren, festhalten. „Den Ortskern stabilisieren, unseren Grundversorger sichern...da werden Kompromisse gefunden werden müssen“, so Böhme.

Weiter auf Seite 3

*Wir machen
das Leben
bunter!*



**Malerarbeiten Bodenbeläge Sonnenschutz
Beschriftungen Digitaldruck Schilder Textildruck**

Otto-Thiele-Str. 12 Hollenstedt 04165 - 999 888

